

# Partnerschaftsprojekte Schweizer Spitäler mit Entwicklungsländern

Viele Spitäler engagieren sich in internationalen Spitalprojekten. Dies zeigt eine Umfrage, die H+ zusammen mit dem HUG durchgeführt hat.

In unserer globalisierten Welt werden Schweizer Spitäler und Kliniken immer häufiger von Institutionen aus dem Süden und Osten für Partnerschaften in unterschiedlichen Bereichen angefragt: Schulung, Materialspenden, logistische Unterstützung usw. In vielen Fällen steht am Anfang einer solchen Zusammenarbeit ein persönlicher Kontakt im Rahmen von einem Kongress oder einer Reise. Mitarbeitende engagieren sich persönlich und betreuen diese Projekte während mehreren Jahren. Eine solche Zusammenarbeit kann bisweilen ein institutionalisiertes Engagement mit einer Politik der internationalen Kooperation begründen. Diese Feststellung war der Anlass, diese länderübergreifenden Partnerschaften schweizweit zu erfassen.

## Über 100 internationale Spitalprojekte

2007 und 2008 schickte H+ mit Unterstützung der Universitätsspitaler Genf (HUG) einen elektronischen Fragebogen an über 200 Spitäler und Kliniken. 63 Institutionen beteiligten sich an der Umfrage. Etwa die Hälfte der Institutionen (30) führen internationale Spitalprojekte durch und wirken bei insgesamt 112 Projekten mit, wobei 58 Projekte auf allein vier Einrichtungen entfallen: Die HUG, das CHUV, das Hôpital Riviera in Vevey und das Kantonsspital St. Gallen.

In einer zweiten Phase wurden 46 Projekte eingehender untersucht. Ein Drittel dieser Projekte wird in Afrika durchgeführt, ein weiteres Drittel in Osteuropa, das verbleibende Drittel verteilt sich auf Projekte in Asien und Lateinamerika. Einige dieser Partnerschaften sind im Bereich der logistischen und technischen Unterstützung angesiedelt, doch zielen die meisten auf medizinische Aktivitäten ab, wobei die Chirurgie weit besser vertreten ist als andere medizinische Spezialitäten. Die Projekte beinhalten eine Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, wobei die Aktivitäten in den Bereichen Ausbildung und Schulung besonderes Gewicht erhalten. Ein Viertel der Projekte beinhaltet Forschung, während ein weiteres Viertel Schwerpunkte bei Monitoring/Evaluation oder bei Ver-

waltung und Organisation setzt. Der grösste Teil der Projekte (26 der 46) ist durch private Mittel finanziert, nur 15% der Projekte unterstützt die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza).

Diese erste Umfrage, die mit grosser Wahrscheinlichkeit auch nur über einen Teil aller existierenden Projekte Auskunft gibt, weist auf das Engagement zahlreicher Spitäler und Kliniken für Partnerschaften mit Entwicklungsländern hin. Eine genauere Erhebung könnte diese Initiativen katalogisieren, den Zugang zu weiteren Finanzierungsquellen erleichtern und Synergien zwischen den in internationalen Partnerschaften engagierten Schweizer Spitalern und Kliniken aufzeigen.

Die Bedeutung von internationalen Spitalprojekten ist ein Thema, das am **3. Geneva Health Forum** mit dem Internationalen Verband der Spitäler (IHF) zur Diskussion steht. Das Geneva Health Forum findet vom 19.-21. April 2010 in Genf statt und bietet Ihnen eine einzigartige Möglichkeit, sich über Ihre Erfahrungen in diesem Bereich auszutauschen. Sie finden das Programm dieser Konferenz als Beilage zu diesem Flash.

H+ und die HUG danken allen Mitgliedern, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben.

Für weitere Auskünfte zu dieser Umfrage wenden Sie sich bitte an Gabrielle Landry Chappuis, Conference Director Geneva Health Forum, [info@genevahealthforum.org](mailto:info@genevahealthforum.org).

*Bernhard Wegmüller + Tel. 031 335 11 00  
bernhard.wegmueller@hplus.ch*



Geschäftsstelle + Lorrainestrasse 4A + 3013 Bern  
Telefon 031 335 11 11 + Telefax 031 335 11 70  
[www.hplus.ch](http://www.hplus.ch) + [geschaeftsstelle@hplus.ch](mailto:geschaeftsstelle@hplus.ch)

Für detailliertere Hintergrund-Berichte lesen Sie bitte die neueste Ausgabe von

**Competence**

Wir machen Sie auf die neuesten in dieser Rubrik erschienenen Infos aufmerksam:

Info 75 - Flash 09/06  
Info 74 - Flash 07/07  
Info 83 - Flash 08/07  
Info 61 - Flash 06/08  
Info 86 - Flash 08/08  
Info 95 - Flash 09/08  
Info 80 - Flash 06/09  
Info 81 - Flash 06/09  
Info 109- Flash 08/09  
Info 124- Flash 09/09